**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 15 (1907)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: An die Vorstände der Sektionen des Schweiz. Samariterbundes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lebensrettenden Operationen müssen den Chirurgen mit Freude erfüllen und zugleich auch
mit Dank gegen diesenigen, welche diese Methoden ausgebildet haben; leichter ist aber
die Aufgabe des Chirurgen und aller derjenigen, die sich mit der Wundbehandlung
abgeben, nicht geworden. Dadurch, daß wir
die Mittel in der Hand haben, die ungestörte
Seilung einer Operationswunde herbeizusühren,
sind wir auch dafür verantwortlich. Und diese
Verantwortlich feit ist groß.

Sie werden mir sagen: diese aseptische Mesthode ist doch relativ einfach, man muß sie nur genau befolgen und feine Fehler machen, dann werden uns die Wunden unserer Opesierten feine schlaflosen Nächte bereiten. Das wäre schön und gut, wenn der Mensch uns sehlbar wäre; das ist er aber befanntlich nicht. — Zur erfolgreichen, absolut sichern Durchführung unserer Wundbehandlung müßsten aber nicht nur der Chirurg und seine

Uffistenten unfehlbar sein, sondern auch das ganze Versonal, welches irgendwie durch Bubereiten von Berbandstoffen, durch Auskochen der Instrumente, durch Reinigen des Operationssaales und vieles andere mehr bei der Operation und deren Nachbehandlung behülflich ist. In den Spitälern kann man es ja mit Mühe dazu bringen, ein eingeübtes, zu= verlässiges Operationspersonal zur Seite zu haben: aber bei Operationen in Privathäusern? oder bei den ungezählten Operationen, welche notwendig würden, wenn der graufame Krieg über unser Land fame? Ständen dann den Chirurgen genügend Gehülfinnen, Samariterinnen zur Seite, welche mit der Wundbehandlungsmethode durch und durch vertraut wären und welche ganz besonders auch das tiefgehende Verantwortlichkeitsgefühl hätten, welches dazu notwendig ist? Ich will die Beantwortung dieser Frage Ihnen überlassen, hochgeehrte Damen.

# An die Vorstände der Sektionen des Schweiz. Samariterbundes.

Werte Samariter und Samariterinnen!

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, daß die diesjährige

# ordentliche Delegiertenverlammlung des Schweiz. Samariterbundes

Sonntag ben 9. Juni 1907 in Winterthur

stattfinden wird.

Indem wir auf die §§ 11, 12, 13 und 14 der Bundesstatuten verweisen, laden wir Sie höflichst ein, uns Ihre Delegierten zu nennen, sowie allfällige Anträge Ihrer Sektion an die Delegiertenversammlung bis spätestens den 14. Mai 1907 einzureichen. Das Traktandenverzeichnis wird nach Ablauf dieser Frist festgestellt und mit der definitiven Einsladung zur Delegiertenversammlung an die Sektionen versandt werden.

In der angenehmen Erwartung, daß recht viele Sektionen in Winterthur vertreten sein werden, zeichnen

Bern, den 9. April 1906.

mit Samaritergruß

Namens des Zenfralvorstandes des Schweiz. Samariferbundes, Der Präsident: Der Sefretär: Ed. Michel.